

Bern, 21. Dezember 2007

MEDIENMITTEILUNG

Neue Spitalfinanzierung als Schritt zu mehr Wettbewerb

National- und Ständerat haben die siebenjährige KVG-Revision zur Spitalfinanzierung abgeschlossen. Sie bringt u.a. die Einführung von leistungsbezogenen Fallpauschalen zur Finanzierung der Spitäler und die Gleichstellung öffentlicher und privater Spitäler auf den kantonalen Spitallisten. H+ begrüsst diese Neuerungen.

H+ begrüsst den Abschluss der siebenjährigen Beratungen zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes über die Spitalfinanzierung. H+ unterstützt die landesweit freie Spitalwahl für Grundversicherte, selbst wenn der Wohnkanton und die Krankenkassen eine ausserkantonale Spitalbehandlung höchstens zu jenem Tarif vergüten, der am Wohnort des Patienten gilt. Die Neuerungen unterstützen die landesweite Einführung von leistungsbezogenen Fallpauschalen bis Ende 2011.

Damit ist das Tor geöffnet zu etwas mehr landesweitem Wettbewerb unter den Spitälern, zu mehr Transparenz und zu mehr Vergleichbarkeit. Spitäler, Ärzte, Kantone und Versicherungen arbeiten seit Jahren an der Einführung des geplanten Fallpauschalensystems zur Finanzierung der Spitäler, das nun eine gesetzliche Grundlage erhalten hat. H+ begrüsst ebenfalls die Gleichstellung der öffentlichen und privaten Spitäler auf den kantonalen Spitallisten, die Verpflichtung der Kantone zu transparenter Spitalplanung und ganz besonders den verbesserten Risikoausgleich unter den Krankenversicherungen. Seine Inkraftsetzung erst im Jahr 2012 ist jedoch stossend.

Mehr Wettbewerb trotz mehr Planwirtschaft?

H+ bedauert die ausgebaute kantonale Planung. Sie ist überflüssig und hat in den letzten zwölf Jahren seit der Einführung des KVG zu keinerlei Effizienzgewinnen im Schweizer Gesundheitswesen geführt, im Gegenteil. Sie orientiert sich nach wie vor an kantonalen Interessen und nicht an einer optimalen Behandlung der Patienten. Die ausgebaute Planung steht im Gegensatz zu einer wettbewerblichen Ordnung des Schweizer Gesundheitswesens.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 380 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz

Bernhard Wegmüller, Geschäftsführer

Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22

E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch